

Hella Klauser

Prinzessin, gemeinsame Themen, hartelijk welkom und Corona shut down

Das Partnerland Niederlande in der Zwischenbilanz

Auf dem Bibliothekskongress in Leipzig im März 2019 wurde der Staffelstab des Partnerlandes von den USA an die Niederlande weitergegeben. Nun, zur Halbzeit der dreijährigen Partnerland-Phase, werfen wir einen Blick zurück und versuchen in Corona-Zeiten eine Vorausschau auf die zweite Hälfte.

Vom Gastland zum Partnerland

Eine der »Spezialitäten« des Leipziger Bibliothekskongresses alle drei Jahre ist die Vorstellung eines anderen Bibliothekslandes in Form des Gastland-Auftritts. Nachdem bereits Dänemark, Spanien, die Türkei und die USA Gelegenheit hatten, ihre Bibliotheksszene durch einen Stand und die Beteiligung im Fachprogramm auf früheren Bibliothekskongressen in Leipzig vorzustellen, hat der den Kongress organisierende Dachverband Bibliothek Information Deutschland (BID) für 2019 entschieden, den Gastland-Auftritt zum Auftakt zu nehmen für eine dreijährige Partnerland-Phase mit dem jeweiligen Land. Ziel dieser vertieften Phase mit dem Partnerland ist es, nach dem Auftakt als Gastland die Bibliothekslandschaft eines anderen Landes längerfristig genauer kennenzulernen, Kontakte zu fördern und den Austausch auf dieses Land für eine bestimmte Zeit, nämlich drei Jahre bis zum nächsten Bibliothekskongress, zu konzentrieren.

So erfolgte am 19. März 2019 auf der Podiumsveranstaltung »Von USA nach NL: Das Partnerland wird NL« während des Bibliothekskongresses die offizielle und öffentliche Übergabe des Partnerlandes von den USA (2016-2019) auf die Niederlande (2019-2022). Vorangegangen waren bereits intensive Gespräche mit dem niederländischen Verband FOBID und der niederländischen Nationalbibliothek, der königlichen Bibliothek, die als Partner von BID fungieren. So wurde bereits auf dem Deutschen Bibliothekartag in Frankfurt am 30. Mai 2017 eine Absichtserklärung unterzeichnet: »The Netherlands as Land of Honour at the Library Congress 2019 and Partner Country 2019 to 2022«.

Die Idee des Partnerlandes findet auch international Beachtung. Auf dem Weltkongress des internationalen Bibliotheksverbandes IFLA am 27. August 2019 in Athen wurde die Idee der Partnerland-Initiative in der Session »Library Associations in Cross Border Actions« (M. Dowling,

H. Klauser, M. Otegem) einem internationalen Fachpublikum vorgestellt.

Die Niederlande im Fokus

Warum die Niederlande? Dieses geografisch vergleichsweise kleine Land birgt, was Bibliotheksentwicklungen, Personaleinsatz, Bibliotheksbauten, Serviceangebote und so weiter betrifft und was aktuell international in der Branche diskutiert wird, erstaunliche Anregungen und Entdeckungen. Und, ein weiterer Vorteil für ein Partnerland, mit dem ja auch der direkte und persönliche Austausch intensiviert werden soll: Es ist unser Nachbarland, nah, leicht und sicher zu erreichen und mit vielen interessanten Bibliothekseinrichtungen versehen.

Partnerland – wer steckt dahinter?

Die dreijährige Partnerland-Initiative findet offiziell zwischen den beiden Verbänden BID und FOBID (Netherlands Library Forum¹) statt. Ansprechpartner ist auf niederländischer Seite der Präsident von FOBID und Direktor der Universitätsbibliothek Rotterdam Matthijs van Otegem. Auf der Planungs- und Organisationsebene hat sich auf deutscher Seite eine Arbeitsgruppe gebildet, die sich regelmäßig telefonisch über die diversen Aktivitäten, Planungen, Veröffentlichungen et cetera austauscht. Der AG Partnerland Niederlande gehören an: Jan-Pieter Barbian, Stadtbibliothek Duisburg; Barbara Lison, Sprecherin der Kommission für den internationalen Fachaustausch BII; Barbara Mulzer, Goethe-Institut Amsterdam; Ilona Riek, UB Münster, Bibliothek im Haus der NL, FID Benelux; Elsbeth Wigger, Stadtbibliothek Rheine; Prof. Cornelia Vonhof, HdM Stuttgart; Hella Klauser, internationale Kooperation knb im Deutschen Bibliotheksverband und BII-Mitglied (Koordination der Gruppe).

Informationen zu Partnerland-Aktivitäten – Logo, hashtag und BuB-Rubrik

Die Plattform und somit das Archiv der diversen Aktivitäten während der Partnerland-Phase wurde auf der Website der ständigen Kommission des Dachverbands BID für den

internationalen Fachaustausch BI-International www.bi-international.de integriert. Hier sind auch entsprechende Ausschreibungen und Fördermöglichkeiten für Fachaufenthalte und Studienreisen zum Partnerland zu finden. Gemeinsam mit den niederländischen Partnern wurde ein Logo entworfen, das die diversen Aktionen sichtbar verbindet, und über den Hashtag #Bib2Partnerland werden aktuelle Infos gestreut.

Ein Schwerpunkt während der dreijährigen Partnerland-Phase ist es, mehr über die bereits bestehenden Kontakte mit der niederländischen Bibliotheksszene zu berichten, die bereits vielfältig und langfristig bestehenden Verbindungen in den beiden Bibliotheksszenen vorzustellen, Bibliotheken in

sich lohnen würde, in einen vertieften Austausch zwischen den beiden Ländern zu kommen.

Aktivitäten 2019 während der Partnerland-Initiative

Kaum war der Kongress vorbei, startete die Umsetzung der Pläne: Jan Willem van Wessel (Koninklijke Bibliotheek, Den Haag) referierte zur Künstlichen Intelligenz mit dem Thema »AI and the Library: odd couple or match made in heaven?« am 8. Oktober 2019 auf der 20. DINI-Jahrestagung in Osnabrück⁴, ein Bücherbus reiste aus den Niederlanden zum inter-



Gemeinsam mit den niederländischen Partnern wurde ein Logo entworfen, das die diversen Aktionen sichtbar verbindet.

den Niederlanden dem deutschen Fachpublikum vorzustellen und Themen und Entwicklungen im Nachbarland aufzuzeigen. Dies geschieht im Rahmen einer Veröffentlichungsreihe, die mit dieser Zeitschrift BuB verabredet wurde.

Zu Beginn eine Prinzessin

Der Start in die Partnerland-Initiative mit den Niederlanden, nämlich der Gastland-Auftritt auf dem 7. Bibliothekskongress 2019 in Leipzig², war mit dem Auftritt einer echten niederländischen Prinzessin während der feierlichen Eröffnung des Bibliothekskongresses gekrönt. Ihre königliche Hoheit Prinzessin Laurentien der Niederlande, eine starke Befürworterin von Bibliotheken und UNESCO Special Envoy on Literacy, hielt eine Rede über die Rolle und Bedeutung von Bibliotheken.³

In Leipzig war ebenfalls eine 15-köpfige Delegation aus den Niederlanden anwesend, zum Teil auf Einladung von deutscher Seite und gefördert über BII. Im Fachprogramm fand eine enge Verflechtung mit Beiträgen von niederländischen Vortragenden statt und am niederländischen Stand konnten Informationen über Bibliotheken in den Niederlanden geholt und mit den Gästen erste Kontakte geknüpft werden. Die Gelegenheit wurde auch genutzt, um dem deutschen Fachpublikum die Partnerland-Initiative vorzustellen und gemeinsam mit den niederländischen Teilnehmenden in einer öffentlichen Arbeitssitzung Ideen über gemeinsame Aktivitäten und Themen auszutauschen. So wurden unter anderem die Künstliche Intelligenz in Bibliotheken, Bibliothekspersonal und Nachwuchs, Bibliotheken als dritter Ort, Bibliotheksbau und -einrichtung, interkulturelle Bibliotheksarbeit als Themen genannt, über die es

nationalen Kongress der Fahrbibliotheken im September 2019 in Hannover an. Auf der KNVI Konferenz #SH Smart Humanity in Amsterdam am 14. November 2019 wurde eigens ein »German track« eingerichtet, um den fünf Referentinnen und Referenten aus Deutschland (Sabine Homilius, Barbara Lison, Renke Siems, Prof. Konrad Förstner, Prof. Robert Jäschke) ein Podium zu geben zu den Themen »Smart User«, »Smart Citizen«, »Smart Ethics«, »Smart Data«, »Smart Pro«.

Als attraktives, nahes und inspirierendes Land wurden die Niederlande wiederholt von diversen Gruppen, Kommissionen und Verbandsmitgliedern Ziel für Studienreisen, die ab 2019 durchgeführt und häufig auch über BII gefördert wurden. Die Kommission hat bei den zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln einen Förderschwerpunkt auf die Partnerland-Aktivitäten gelegt.

Librarian in Residence – intensiver Austausch in den Niederlanden

Auch das Residenzprogramm von BII und Goethe-Institut Librarian in Residence (LiR) wechselte sein Zielland von den USA nun zu den Niederlanden. Dank der Unterstützung und Förderung über das Goethe-Institut in den Niederlanden konnten 2019 zwei Stipendien für eine Residenz zum Thema »Personalmanagement und Personalentwicklung« vergeben werden. Die Blogbeiträge zu ihren Erfahrungen von Christina Kläre, UB Duisburg-Essen (Juni), und Cordula Nötzelmann, Stadtbibliothek Wuppertal (Nov.), sind auf der BII-Website und anderen Medien zu finden. Die Bewerberzahl auf die Ausschreibung des Residenzprogramms 2020 zum Thema »Partizipation und Kundenorientierung« im Januar war so erfreulich hoch, dass die

Organisatoren sich spontan dazu entschlossen, statt der geplanten zwei Stipendien ein weiteres drittes anzubieten.

Hohe Erwartungen für den Deutschen Bibliothekartag 2020

Dank der von den deutschen Verbänden verabredeten reduzierten Registrierungsgebühr zur Teilnahme am Deutschen Bibliothekartag für niederländische Teilnehmende während der Partnerland-Phase und dank der Verbreitung des Call for Papers für Hannover in den Niederlanden waren die Erwartungen hoch für einen Input von den niederländischen Teilnehmenden. Spannende hands-on-labs und Vorträge zu Themen wie »Künstliche Intelligenz – nur eine neue technische oder auch eine ethische Herausforderung für Bibliotheken?«, »Human Resources Management – Ist-Stand in deutschen Bibliotheken und was wir von niederländischen Bibliotheken lernen können«, »Innovation and ‚Kulturwandel‘: Using a dedicated team to encourage innovation bottom-up« oder »Wie werden in den Niederlanden (ohne bibliothekarisches Studium) aus Quereinsteigern Bibliothekare?« versprachen interessanten Austausch.

Auch die Absprache mit der niederländischen Delegation über weitere Aktivitäten während des Partnerlands unter der Leitung von FOBID-Präsident Matthijs van Otegem war fest im Plan des Bibliothekartags eingebaut.

Dann aber durchkreuzte die Corona-Pandemie die weiteren Pläne.

Partnerland in Corona-Zeiten

Der Absage des Deutschen Bibliothekartags 2020 in Hannover folgte die Absage des niederländischen Bibliothekskongresses Mitte Juni in Utrecht – zwei Gelegenheiten, die dazu genutzt werden sollten, den direkten Kontakt zu stärken und die Planungen für die verbleibenden eineinhalb Jahre des Partnerlandes persönlich abzustimmen. Auch Planungen für diverse Studienreisen ins Nachbarland wurden erst einmal auf Eis gelegt und die für 2020 ausgewählten Librarian in Residence müssen hoffen, dass zumindest der Herbsttermin nicht verschoben werden muss. Auch der Austausch mit den Organisatoren auf niederländischer Seite hat sich verlangsamt, da in dieser akuten Situation andere Baustellen in den eigenen Einrichtungen und Verbänden Vorrang haben.

Ist aber eine Partnerland-Initiative, die gerade den persönlichen Austausch, die direkten Kontakte und Erfahrungen in

1 Netherlands Library Forum: <https://fobid.nl/>

2 7. Bibliothekskongress Leipzig 2019: <https://bid-kongress-leipzig.de/>

3 Eröffnungsrede Prinzessin Laurentin zum Leipziger Bibliothekskongress: https://www.bid-kongress-leipzig.de/fileadmin/Dokumente/2019_-_BID_Congress_Leipzig_-_Rede_Laurentien.pdf

4 <https://dini.de/veranstaltungen/jahrestagungen/20-dini-jahrestagung-2019/>

Hella Klauser (Foto: privat/Koroll, Berlin) ist seit 2004 zuständig für den Arbeitsbereich internationale Kooperation im Kompetenznetzwerk für Bibliotheken (knk) beim Deutschen Bibliotheksverband in Berlin. Zwischen 2013 und 2016 war sie Bereichsleiterin »Bibliotheken« in der Zentrale des Goethe-Instituts in München. Sie studierte Bibliothekswesen (Diplom) und Vergleichende Literaturwissenschaft und Linguistik (M.A.) in Stuttgart. Sie ist Mitglied im Ständigen Ausschuss der Sektion Management of Library Associations im internationalen Bibliotheksverband IFLA (seit 2017), seit 2019 als Officer (Secretary); seit Oktober 2019 Vorstandsmitglied im europäischen Bibliotheksverband EBLIDA; seit 2006 Mitglied bei BI-International, ständige Kommission des Dachverbands BID für den internationalen Fachaustausch. Diverse Veröffentlichungen und Vorträge zu internationalen Bibliotheksthemen. – Kontakt: klauser@bibliotheksverband.de



einem anderen Bibliotheksland fördern möchte, noch sinnvoll, wenn Reisen und Kontakte gerade nicht persönlich möglich sind? Natürlich ist sie das, so wie Bibliotheken wichtig und sinnvoll sind in Corona-Zeiten durch ihre digitalen Angebote und Medien!

Wir werden uns umstellen auf eher digitale Kanäle und Webinare anbieten zu diversen Themen, die das Partnerland betreffen. Wir werden unsere Veröffentlichungen zu den Themen aus den niederländischen Bibliotheken in dieser BuB-Rubrik fortsetzen, denn es gibt weiterhin viel vorzustellen und zu berichten, was Neues geschieht und was bereits seit Längerem an wirkungsvollem Austausch zwischen den beiden Ländern läuft.

Das Programm Librarian in Residence wird, vielleicht zeitlich verzögert, aber auf jeden Fall stattfinden und auch im kommenden Jahr mit neuem Thema und neuer Ausschreibung fortgeführt. Den Berufsnachwuchs werden wir weiterhin im Blick haben und entsprechende Angebote machen. Wir werden auf die Post-Corona-Zeit hoffen und Studienreisen in das jeweilige Partnerland – oder gar eine gemeinsame Studienreise in ein Drittland? – planen. Und wir werden, bereits mit Blick auf das nächste Jahr, die Teilnahme am IFLA-Weltkongress 2021 vorbereiten, der zum einen in Rotterdam stattfinden wird und zum anderen der Start sein wird für die IFLA-Präsidentin Barbara Lison aus Deutschland. Von daher blicken wir vorsichtig, aber zuversichtlich in die zweite Hälfte der Partnerland-Initiative Niederlande.